

**Hamburger Nachrichten:** . . . Unter den glänzendsten Übersetzern fremdsprachlicher Literatur steht Ludwig Fulda in der vordersten Reihe. Er, dessen formschöne, graziöse Diktion in den eigenen Dramen höchstes Lob erwarb, versteht es meisterhaft, sich ganz in die Seele des Originals zu versenken und das Gold der fremden Geistes-schätze in vollwertige Reichsmünze umzuprägen . . . Seine schon seit längerer Zeit bekannte, mit freudigen begrüßten Verdeutschung Molièrescher Meisterwerke hat in der dritten Auflage schätzenswerte Bereicherung erfahren. Es ist, als habe uns der französische Dichter jetzt aufs Neue seine Werke geschenkt, so neu, so zeitgemäß mutet uns alles in Fuldas Sprache an, die trotz aller Leichtigkeit der Bewegung, aller Frische und Kraft doch nie den Sinn des Originals in irgend einer Art trübt! . . .

**Münchener Neueste Nachrichten:** Noch ein anderer ausländischer Dichter ist eben jetzt, auf andere Weise, den deutschen Lesern und der deutschen Bühne zugeführt worden. Man kann auch hier sagen: zum ersten Male. Denn Molières Meisterwerke sind bislang nur mehr oder minder gut übersetzt, niemals aber so, wie in der „Deutschen Übertragung von Ludwig Fulda“ nachgedichtet worden. Jedes deutsche Theater, welches den „Carrüff“, den „Misanthrop“, die „Gelehrten Frauen“, den „Geizigen“ künftig spielen will, wird sich dieser Nachschöpfungen bedienen müssen, die man ohne Übertreibung als Meisterwerke der Übersetzungskunst bezeichnen darf. Keine Spur mehr von dem Steifen und Staubigen, das bisher im Deutschen die Beweglichkeit und den Glanz der französischen Originale beeinträchtigt hat. Eindringlich, charakteristisch, fein, mit frischer Lustigkeit und natürlichem Witze reden diese wohlklingenden Reimverse, als wären sie nicht einer fremden Sprache nachgesprochen. Erst der Vergleich mit dem Urtexte zeigt, wie viele und große Schwierigkeiten hier überwunden sind und wie die scheinbar fessellose Form mit gewissenhafter Treue das Original wiedergibt . . .

Ein weiteres Zeichen für die Wertschätzung, die Fuldas Molière-Übersetzung gefunden hat, ist die Regelmäßigkeit, mit welcher eine Reihe starker Auflagen einander gefolgt sind. Dabei handelt es sich aber nicht um unveränderte Wiederabdrucke; Fulda hat vielmehr stets an seiner Arbeit gebessert und den Inhalt der Ausgabe wiederholt vermehrt. In die jetzt angekündigte fünfte Auflage sind nicht weniger als drei Stücke neu aufgenommen worden: Die Kästigen; Sganarell; Der bürgerliche Edelmann.

Gleichzeitig können wir ein anderes Meisterwerk der Übersetzungskunst in neuer Auflage anzeigen:

# Dantes Göttliche Komödie

Übersetzt von

**Otto Gildemeister**

fünfte Auflage

35 Bogen. Lexikon-Oktao

Geheftet M. 6.— In Leinenband M. 7.50 In Halbfranzband M. 8.50

Der Preis der neuen Auflage konnte, was wir besonders hervorheben möchten, gegenüber den früheren wesentlich billiger angesetzt werden.

Wir erbitten uns Ihr lebhaftes Interesse für beide Werke und sehen Ihren Bestellungen auf beiliegendem Verlangzetteln entgegen.

Stuttgart, im Februar 1911

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger**